

# Der Heimatfreund



Der erste Schnee des Winters 2004/2005

## Bee-merkt

Der Heimatverein verändert sich! Eine Veränderung birgt bekanntermaßen neue Probleme, aber auch neue Chancen.

Der seit der Gründung unveränderte Vorstand musste umgebildet werden, da unsere Gründungsvorsitzende Katharina Theuer aus zeitlichen Gründen ihr Amt niederlegte. Doris Tepelmann übernahm dieses Amt bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl im Jahr 2006. Gerd Beyer rückte in den Vorstand und übernahm ihre bisherige Funktion des Schriftführers. Lothar Köppe schied wegen dieser Umbesetzung aus dem Vorstand aus. In einer solchen Situation gilt es auch, Danke zu sagen - Danke an diejenigen, die bereit sind, neue Aufgaben zu übernehmen, aber vor allem

an die bisherigen Amtsinhaber für ihre sehr gute Arbeit in den letzten gut drei Jahren, die den Heimatverein zu dem gemacht haben, was er heute ist:

**Ein herzliches Dankeschön,  
Katharina und Lothar!**

Gleichzeitig sollte der Rücktritt von Katharina auch Anlass für jedes Vereinsmitglied sein, sich zu überlegen, wie er die Arbeit des Vereins bestmöglich unterstützen kann, um die im Vorstand oder anderen zeitaufwändigen Funktionen aktiven Mitglieder zu entlasten. Versuchen wir auf diesem Wege, die Probleme klein zu halten und die Chance zu einer besseren Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vereins zu nutzen.

**Steffen Klask**

## Aus dem Inhalt

Arbeitsplan 2005

Im Porträt:  
Otto Neuschulz

Mitgliederversammlung  
am 24. Januar 2005

Lokal-Historisches



**Arbeitsplan 2005**

Auf der Mitgliederversammlung am 24. Januar (siehe Seite 3) wurde auch der Arbeitsplan für das Jahr 2005 besprochen.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

**26. Februar:** „Bauern-Brunch“ als Nachfolgeveranstaltung der 2004 durchgeführten Schlachteplatte

**Mai:** Ausstellung in der Volksbank über die aktuellen und ehemaligen Schulen in Beetzendorf

**Juli:** Ausflug in den Wismarer Forst

**Ende August:** Marmeladenessen in Verbindung mit einem heimatkundlichen Vortrag

**Oktober** (41. oder 42. KW):

Pellkartoffelessen

**November:** Buchlesung

Darüber hinaus ist die Fortführung folgender Aktivitäten geplant:

- Gestaltung des Schaufensters Pewestorff
- quartalsweise Herausgabe der Vereinszeitschrift „Der Heimatfreund“
- neue Ausgabe der Schriftenreihe „Ut uns Beetzendorf“ zum Jahresende
- Gestaltung der Homepage unseres Vereins im Internet unter [www.heimatfreunde.de](http://www.heimatfreunde.de)

Es ist vorgesehen, einerseits für jede der geplanten Aktivitäten Verantwortliche festzulegen und andererseits für größere Vorhaben noch mehr Mitglieder in die Vorbereitung einzubinden. Zur Vorbereitung der Schulausstellung im Mai findet daher am 14. Februar die nächste Mitgliederversammlung statt.

**Steffen Klask**

**Wir gratulieren**

- Katharina Theuer (11.01.)
- Manfred Zürcher (12.01.)
- Irmgard Tepelmann (31.01.)
- Eike Klask (01.02.)
- Waltraud Anderson (05.02.)
- Otto Neuschulz (05.02.)
- Albrecht Wiswede (05.02.)
- Renate Pabst (16.02.)
- Walter Duckwitz (04.03.)
- Brigitte Beyer (16.03.)
- Irene Meyer (16.03.)
- Olav Mutschler (18.03.)
- Ernst Meyer (29.03.)
- Marie-Luise Freund (31.03.)

**Terminvorschau**

**14. Februar 2005, 19:00 Uhr**  
Mitgliederversammlung  
*Gaststätte Anderson*

**26. Februar 2005, 10:00 Uhr**  
„Bauern-Brunch“  
*Haus der Vereine*

**Mai 2005**

Ausstellung über  
Beetzendorfer Schulen  
*Volksbankfiliale*

**Ut uns Beetzendorf -  
die 2. Ausgabe ist erschienen**

Im Dezember 2004 erschien die zweite Ausgabe unserer Schriftenreihe „Ut uns Beetzendorf“ mit dem Titel „Beetzendorfer Ecken und Flecken“. Schon am ersten Verkaufstag beim Weihnachtsmarkt am 5. Dezember sowie in der nachfolgenden Vorweihnachtszeit konnten zahlreiche Exemplare an die Frau bzw. an den Mann gebracht werden. Besonders aktiv im Verkauf waren in dieser Zeit Ernst Meyer und Manfred Zürcher. Inzwischen wurden etwa hundert Exemplare verkauft.



Interessenten können sich weiterhin an Familie Klask, Friedensstr. 3, oder den Vereinsvorstand wenden.

Auch für die erste Ausgabe „Beetzendorfer erinnern sich“ werden noch Bestellungen entgegengenommen. Allerdings liegen diese Exemplare nicht abholbereit vor, sondern müssen nachproduziert werden.

**Steffen Klask**

**Im Porträt**



Otto Neuschulz zählt zu den Initiatoren und Gründungsmitgliedern des Vereins der Heimatfreunde.

Nach dem Erfolg seiner Bücher über Beetzendorf in der Zeit vor der Vereinsgründung trieb er die Publikation von Informationen über Beetzendorf sowohl in Form des „Heimatfreundes“ als auch der Schriftenreihe „Ut uns Beetzendorf“ voran. Zum Gelingen dieser Projekte trug er durch eigene Beiträge und die Organisation der Zulieferung von Beiträgen weiterer Autorinnen und Autoren bei.

Zu seinem 80. Geburtstag am 5. Februar wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viel Tatkraft für das persönliche Leben und für die Arbeit im Verein.

**Steffen Klask**

**Impressum**

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.

**Auflage:** 100 Stück

erscheint vierteljährlich

**Redaktion und Gestaltung:**

Steffen Klask  
Otto Neuschulz  
Irmgard Tepelmann

**Fotos:**

Günter Klask  
Steffen Klask

**Kontakt:**

Doris Tepelmann  
Humboldtstr. 32  
38489 Beetzendorf  
Tel. 039000/351

[www.heimatfreunde.de](http://www.heimatfreunde.de)  
[info@heimatfreunde.de](mailto:info@heimatfreunde.de)

**Bankverbindung:**

Verein der Heimatfreunde  
Kontonummer: 16536000  
Volksbank Wittingen-Klötze  
Bankleitzahl: 25761894

## Jahreshauptversammlung am 24. Januar 2005

Am 24.01.2005 fand in der Gaststätte Anderson die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Neben der Auswertung des zurückliegenden Jahres ging es dabei um die Planung für das Jahr 2005 sowie um eine Umbesetzung des Vorstandes. Es waren außer Mitgliedern des Vereins auch der Beetzendorfer Bürgermeister Heinrich Schmauch und Vertreter von Altmark-Zeitung und Volksstimme anwesend.



Im Rechenschaftsbericht konnte eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden. Es konnten zahlreiche Höhepunkte organisiert werden: die Schlachtplatte im Februar, die Wanderung durch den Dränick im April, die Schaufenstergestaltung seit Ostern 2004, die Ausstellung über Beetzendorfer Vereine im Mai, der Kuchenverkauf beim Polizeimusikkorps im August, das Pellkartoffelessen im September, die Ausstellung von Raritäten aus Omas Zeiten im November und die Herausgabe von Ut uns Beetzendorf, Teil 2, im Dezember. Erfreulich war ebenfalls zu vermelden, dass uns die Volksbank eine Spende in Höhe von 500 € zur Verfügung gestellt hat, wovon die Anschaffung von Tapeziertischen zur Verwendung bei Ausstellungen geplant ist. Weiterhin wurde über die bisher noch nicht erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Raum berichtet.



Unser Schatzmeister Olav Mutschler konnte vermelden, dass die Ausgaben des Vereins wiederum nur aus Umsatzerlösen bestritten werden konnten, so dass die Beiträge und Spenden in vollem Umfang in die Rücklage für zukünftige Ausgaben einfließen konnten. Die unter Leitung von Irmgard Tepelmann vorgenommene Kassenprüfung hatte keine Probleme ergeben. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand für das Jahr 2004 Entlastung.



Im Anschluss daran stand eine Umbesetzung des Vorstandes auf der Tagesordnung. Doris Tepelmann übernahm bis zur im nächsten Jahr anstehenden Vorstandswahl das Amt der Vorsitzenden. Katharina Theuer ist nun Stellvertreterin. Neu in den Vorstand gewählt wurde Gerd Beyer, der als Schriftführer fungiert.



Gegenstand der weiteren Diskussion war der Arbeitsplan für das Jahr 2005. (siehe Seite 2) In ihrem Schlusswort bekräftigte die neue Vorsitzende ihre Absicht, die Arbeit zur Gestaltung der Vereinsaktivitäten auf möglichst viele Mitglieder zu verteilen. Zur Vorbereitung der im Mai geplanten Schulausstellung wurde die nächste Mitgliederversammlung für den 14. Februar angesetzt.

Steffen Klask

## Beetzendorf, einst Eisenbahnknotenpunkt

Während meiner Kindheit, Anfang der dreißiger Jahre, war Beetzendorf nicht nur ein Mittelpunkt der Wirtschaft, des Handels sowie des Handwerks - nein, es war auch Eisenbahnknotenpunkt im wahrsten Sinne des Wortes.

So wie die Landstraßen durch Beetzendorf von Ost nach West Siedengrieben - Beetzendorf - Rohrberg und von Nord nach Süd Audorf - Beetzendorf - Jeeben verliefen und Beetzendorf gewissermaßen kreuzten, verhielt es sich auch mit der Eisenbahn. Die Deutsche Reichsbahn - auch Staatsbahn genannt - durchfuhr Beetzendorf von Norden nach Süden mit der Linie Oebisfelde - Salzwedel. Nach einem mir vorliegendem Brief meines Urgroßvaters Rickel, Steinweg, an seine Tochter Auguste sollte die Bahnstrecke am 16. Oktober 1889 in Betrieb genommen werden. Mit dem Entstehen der Kleinindustrie in der Altmark und der Weiterentwicklung der Landwirtschaft mussten Güter und Waren wie Kartoffeln, Zuckerrüben, Kunstdünger und Brennstoffe transportiert werden. Landwirte und Unternehmer hatten hier großes Interesse, Beförderungsmöglichkeiten zu schaffen und gründeten die Altmärkische Kleinbahn AG mit dem Sitz in Kalbe/Milde. Größere Betriebe und landwirtschaftliche Einrichtungen wie Brennereien und Stärkefabriken etc. ließen sich Anschlussgleise anlegen, um hautnah am Transportweg zu sein und Kosten zu sparen, um damit rentabel zu wirtschaften. Der Ort Beetzendorf profitierte durch seine zentrale Lage von diesem durchdachten Verkehrsnetz sehr. So richtete die Altmärkische Kleinbahn AG Kalbe/Milde mehrere Bahnlagen von Beetzendorf ein. Es konnte auch das Altmärkische Kornhaus mit einem Anschlussgleis an dieses Verkehrsnetz angeschlossen werden. Der Kleinbahnhof befindet sich noch heute mit seinem Gebäude etwas abgelegen vom Stellwerk der Deutschen Bahn AG am Bahnübergang.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Von Beetzendorf konnte man hier nach Kalbe/Milde - Bismark fahren, um dort den Anschluss an die Reichsbahnstrecke Uelzen - Salzwedel - Stendal der sogenannten Amerikalinie zu bekommen.

Die Altmärkische Kleinbahn hatte sich mit der Deutschen Reichsbahn verständigt, die Gleise der Reichsbahn wegen der gleichen Spurbreite mit zu nutzen. Die Unterhaltung des Gleiskörpers allerdings wurde von der Kleinbahn übernommen. Auch hatte die Kleinbahn eine eigene Verwaltung in Kalbe und war ein selbständiges Unternehmen. Die Fahrausweise wurden durch die Kleinbahn selbst verkauft. Durch die Nutzung des Geländes der Reichsbahn konnte die Kleinbahn mit einem eigenem Gleis auch den Bahnübergang an der Lindenstraße mit überqueren, um zum zweiten Bahnhof südlich der jetzigen Gleise der Bahn AG zu kommen. Hier war vorn nur ein bescheidenes Wartehäuschen offen aus Holz gebaut worden. Mit einem Gleis fuhr seinerzeit die Kleinbahn von Beetzendorf nach Rohrberg. Der Bahndamm wird heute als Radweg am Tangelnschen Bach vorbei zum Stricksberg nach Rohrberg genutzt. In Rohrberg teilte sich dann die Streckenführung über Ahlum - Nieps - Lüdelsen - Jübar - Hanum nach Zasenbeck in Niedersachsen.

Die andere Strecke führte von Rohrberg über Stöckheim - Wüllmersen - Mehmke - Abbendorf/ Dankensen - Diesdorf - Waddekath nach Wittingen in Niedersachsen. Zur Ergänzung sei noch erwähnt, dass die Kleinbahn auch von Kalbe/Milde Strecken in Richtung Klötze und Gardelegen unterhielt.

Im Sozialismus wurde die Schiene durch die Straße verdrängt und die Strecken wurden stillgelegt, so dass bis in die heutige Zeit nur noch die damalige Deutsche Reichsbahn - heute Bahn AG - von Oebisfelde nach Salzwedel geblieben war. Aber auch das ist nun vorbei!

**Otto Neuschulz**

## Die alte Schule in der Freistraße

Bei der Aufzählung einiger ausgewählter Dinge und Begebenheiten rund um den Mühlenteich und Ortskern darf natürlich eine Angelegenheit nicht ausgelassen werden. Es betrifft unsere erste alte Schule von Beetzendorf.

Sie war bis zum Jahre 1906 in der Freistraße Nr. 16.

Zwischen dem jetzigen Haus Frau Halank früher „Hut-Benecke“ Freistraße Nr. 14 und dem jetzigen Haus ehemalige „Volksbank“/Plato, früher Dr. Achtel, Freistraße Nr. 19 war ein Durchgang. Dieser Gang war unbebaut und führte zur damaligen Schule. Man kann die Kuriosität schon an den Hausnummern in der Freistraße erkennen.

- Halank, früher „Hut-Benecke“: Freistraße Nr. 14
- Abgerissenes Haus, Hof Plato/„Volksbank“: Freistraße Nr. 15
- Haus Anderson/Mielke/Drese „Alte Schule“: Freistraße Nr. 16
- Haus Zürcher/Paasche, früher Freiberg: Freistraße Nr. 17
- früher Packebusch/Fischermüller, jetzt Lange Neubau: Freistraße Nr. 18
- zurück in der eigentlichen Freistraße, „Volksbank/Plato, früher Dr. Achtel: Freistraße Nr. 19 usw.

Also eine höchst interessante Angelegenheit.

Anfang 1900 wurde von Achtels

## Schläuchewaschen an der Jeetze

Eine interessante Begebenheit in der Nähe des Mühlenteiches war das Schläuchewaschen der Freiwilligen Feuerwehr im Jeetzearm zwischen der Brücke am „Neuen Weg“ und dem Ausfluss des Mühlenteiches, so wie momentan noch vorhanden.

Viele ältere Beetzendorfer werden sich erinnern, dass unser Ort einstmals von Jeetzearmen durchflossen wurde. So floss beispielsweise ein Arm der Jeetze hinter den Häusern des Steinwegs an der Parkgrenze und kam an der sogenannten „Tiedgeecke“ wieder heraus, lief dann parallel zur Straße und floss letztendlich in den jetzigen Auslauf des Mühlenteiches.

dieser Durchgang zu dem eigentlichen Grundstück dazu gekauft und zugebaut. Die neue Schule hat 1907 ihren Schulbetrieb aufgenommen.

Irrtümlicherweise wird heute noch von vielen der Abzweig Freistraße zum alten Friedhof als Schulstraße bezeichnet. Das stimmt nicht. Wenn man schon vom Schulweg spricht, dann nur vom damaligen Durchgang zwischen Halank und „Volksbank“. So ist es korrekt!

Die irrtümlich bezeichnete Schulstraße ist und wird vermutlich ein Teil der Freistraße bleiben.

Das nachstehend Bild aus jener Zeit zeigt den Durchgang zur damaligen Schule.



*Von rechts nach links:*  
ehemalige Volksbank,  
früher Dr. Achtel, Freistr. 19  
Durchgang zur alten Schule  
(noch nicht bebaut)  
daneben „Hut-Benecke“ jetzt Halank,  
Freistr. 14,  
dann Beyer, früher Damke,  
weiter Lauter, Germer/Krone  
**Otto Neuschulz**

Gewöhnlich fand dieses Schläuchewaschen immer montags nach einer durchgeführten Übung bzw. nach einem möglichen Einsatz statt. Für uns Kinder war dies ein besonderes Ereignis, verbunden mit Zuschauen, Wassermanschen etc.

Die Schläuche wurden in die Jeetze gelegt und gesäubert und danach kurz zum Trocknen aufgehängt. Später dann fand das Nachtrocknen im Spritzenhaus statt. Auch dieses Ereignis rund um den Mühlenteich gibt es nun heute nicht mehr. Die jetzige Zeit mit ihrer modernen Technik bietet andere Möglichkeiten.

**Otto Neuschulz**